

**GERMAN B – STANDARD LEVEL – PAPER 1**  
**ALLEMAND B – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1**  
**ALEMÁN B – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1**

Tuesday 15 May 2007 (afternoon)  
Mardi 15 mai 2007 (après-midi)  
Martes 15 de mayo de 2007 (tarde)

1 h 30 m

---

**TEXT BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for Paper 1.
- Answer the questions in the Question and Answer Booklet provided.

**LIVRET DE TEXTES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS**

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

**CUADERNO DE TEXTOS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS**

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la Prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

Blank page  
Page vierge  
Página en blanco

TEXT A

# DAS ABENDBLATT STELLT MENSCHEN VOR, DIE HUNDERTTAUSENDE IN FEIERLAUNE BRINGEN

Traumstart für den 817. Hafengeburtstag



## Der BMX-Akrobat

Harte Landungen gehören zur Show von Tobias Wilke (23). Viermal täglich fährt der dreifache BMX-Weltmeister mit vier anderen Top-Fahrern auf der „Mini-Ramp“. „Ich bin eigentlich immer auf dem Rad“, sagt der Berliner, der seit zwei Jahren von seinem Sport lebt.

## Der Hafenskapitän

Drei Tage Hafengeburtstag bedeuten für ihn drei Tage voller Dienst: der stellvertretende Hafenskapitän Andreas Brummermann (50) und seine Kollegen vom Oberhafenamt organisieren schon seit Wochen die Paraden und Liegeplätze für die großen Schiffe des Hafengeburtstages.

## Die Fischverkäufer

Lenka Banasowa (21) und Tomek Kuc (36) verkaufen Seelachs im Bierteig. Kuc freut sich über „freundliche Kunden“, Backfischrutschen-Besitzer Manfred Jipp (57) hofft auf 2000 abgesetzte Backfische. Jipp ist einer der 500 Schausteller.

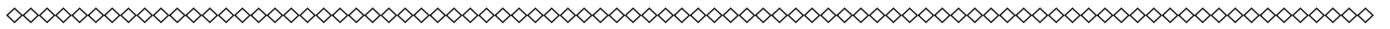
## Die Rettungskräfte

Weil die Sonne auch die nächsten Tage kräftig scheinen soll, haben Norma Weinitz und Daniel Behme in ihrem Motorboot reichlich Mineralwasser gebunkert. Beide gehören zur Wasserwacht des DRK Eimsbüttel und sind mit dem Boot Teil der Rettungskräfte beim Hafengeburtstag. Ein Dutzend solcher Boote ist ständig auf dem Wasser präsent.



Hamburger Abendblatt (6./7. Mai 2006)

**TEXT B**



# WILLKOMMEN IN DER JUGENDHERBERGE BERLIN - ERNST REUTER



**Wo gibt es denn so was?**

Ob Sommer oder Winter: Ab 17 EUR übernachten, Bettwäsche und Frühstücksbuffet inklusive!

**Sie suchen:**

- einen Ort, an dem Sie nach dem Trubel des Tages gut aufgehoben sind?
  - 5 • Menschen aus aller Welt, um sich zwanglos kennenzulernen?
  - gute Verpflegung und ein freundliches Jugendherbergsteam?
- Bei uns sind Sie genau richtig!

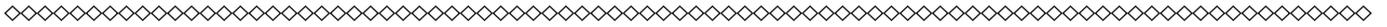
**Haus & Co:**

- 10 • 111 Betten in Sechsbettzimmern
- Ein- und Zweibettzimmer für Betreuer
- Du/WC zentral
- Zwei Tagesräume
- Kicker, Brettspiele, Tischtennisplatten
- 15 • Bolzplatz
- TV und Highspeed Internet-Terminal
- Klassische Jugendherberge im Norden Berlins
- Keine Schliesszeiten



**Freizeit**

- Von Tegel per Schiff durch die Stadt und durch das Regierungsviertel
- 20 • In einem gemütlichen Straßencafe, Biergarten oder Eisdielen an der Promenade in Alt-Tegel sitzen
- Shopping- und Freizeitzentrum mit Bowling, Fitneß, Kinocenter, Shops, Restaurants und vielem mehr.
- Spaziergänge durch das an die Jugendherberge angrenzende Fliesstal; Jogger und Biker finden hier die besten Wege.
- 25 • Berlin per S-Bahn oder Doppeldeckerbus erkunden: Sehr empfehlenswert sind die Buslinien 100 und 200, nutzbar mit einem normalen Ticket.
- Unser DJH-Service-Team stellt nach Ihren Wünschen ein Berlin-Kultur-Programm der Extraklasse zusammen. Unseren Flyer „Berlin und Potsdam – Angebote für Gruppen“ finden Sie hier auf unseren Internetseiten unter Schule/Klassen/SekII oder auf Anfrage in Ihrem Briefkasten.
- 30 • NEU: Erlebnispädagogische Bausteine als ideale Ergänzung für Ihre Klassen- oder Gruppenfahrt in Berlin



**Lage**

Mitten im Grünen (Tegeler Fliess)  
Bushaltestelle (auch Nachtbuslinie) direkt vor der Tür  
25 Min Fahrzeit bis in die City

**Preise**

35 Übernachtung mit Frühstück inkl. Bettwäsche p.P. 17,00 EUR bis einschl. 26 Jahre und für Familien.

[Unsere Übersicht mit allen Konditionen finden Sie hier.](#)



**TEXT C**

# EISSALON KÜHLT MIT WASSERDAMPF SEINEN GARTEN



„Zanoni & Zanoni“ hat den ersten Gastgarten mit kühlender Markise Österreichs.

Wien. Es dampft. In ganz Wien vor lauter Hitze, und beim Eissalon „Zanoni und Zanoni“ am Lugeck in der Innenstadt ganz besonders. Dort hat der Dunst, der zentimeterdick über der Markise des Gastgartens schwebt, aber einen anderen Grund: ein neuartiger Wasserzerstäuber sorgt hier seit kurzem für künstlich erzeugten Wasserdampf, der für kühlere Temperaturen im darunter liegenden Gastgarten sorgt. „Und das kommt ganz fantastisch an.“

Das Prinzip ist simpel, aber effektiv: Mit einer elektronischen Pumpe werden 144 Liter Wasser pro Stunde mit einem Druck von 80 bar durch 40 Düsen am Markisen-Dach gesprüht. Dort bildet sich Sprühnebel, der den Gastgarten darunter um etwa vier Grad abkühlt. „Das macht bei der derzeitigen Hitze einen großen Unterschied.“ Momentan läuft die Maschine quasi ohne Unterbrechung. „Wenn sie mal ausgeschaltet ist, fragen die Gäste danach.“

Auf diese Außen-Alternative zur Klimaanlage ist Zanoni bei einem Heimatbesuch am Gardasee aufmerksam geworden, und hat sich gleich ein Gerät von der Firma Plantfog liefern lassen. „Ich hab gleich gewußt, das ist genau das richtige für meine Gäste.“

### **Pionier in Österreich**

Zanoni mit Dampf gekühlter Schanigarten ist in Österreich und auch in Deutschland die Ausnahme. Ein Restaurant in der Frankfurter Innenstadt kühlt seine Terrasse durch ein ähnliches Gerät des französischen Herstellers Patrice Wolff, mit dessen Hilfe man die Temperatur sogar um bis zu zehn Grad senken kann. In Frankreich findet man die rund 7000 Euro teuren Wasserzerstäuber mittlerweile bereits in 500 Gastgärten und Terrassen.

### **Eissalons haben gute Qualität**

Aber auch aus gesundheitlicher Sicht spricht nichts gegen einen Eisbecher, ob nun bei Zanoni & Zanoni oder anderswo. Das Eis der Wiener Eisläden hat eine „ausgezeichnete Qualität“, wie ein Test ergab. Das Wiener Marktamt und die Lebensmitteluntersuchungsanstalt haben bei ihren bisherigen 100 Proben keine einzige Beanstandung gefunden. Eine Umfrage von Marketagent.com hat ergeben, daß sich 30% der Österreicher mehrmals pro Woche ein Eis gönnen. Nur 5 % der Befragten essen nie oder fast nie eine Kugel Eis.



Die Presse (21. Juli 2006)

TEXT D

## Fußbälle gegen Kinderarbeit

### Fair kicken mit Gepa- und Transfair-Bällen

Anlässlich der Fußball-WM 2006 in Deutschland ist der Ball nicht nur rund, sondern bei vielen Menschen ein Thema. Die meisten Fußbälle – übrigens nicht mehr aus Leder sondern aus Kunststoff – kommen aus Pakistan. Na und, werdet ihr sagen, aber bei näherem Hingucken ist das ein echtes Problem, und zwar für die Kinder dort.



#### Schon Kinder müssen mitschuffen

80 % der Fußbälle auf der Welt werden in der pakistanischen Stadt Sialkot gemacht. Zur letzten WM sind dort ungefähr 40 Millionen Bälle genäht worden. Damit nun begeisterte Kicker überall auf der Welt ihr Hobby ausleben können, müssen pakistanische Arbeiter und Arbeiterinnen Fußbälle in Handarbeit zusammennähen. Ein Ball besteht aus 32 Teilen. Der Lohn ist allerdings so niedrig – ca. 50 Cent pro Ball, d.h. für 2 Stunden Arbeit – daß keine Familie davon leben kann. Also müssen schon kleine Kinder mitarbeiten.

Wer aber als Knirps für einen Hungerlohn schwer schuffen muß, hat keine Zeit für eine vernünftige Ausbildung. Ohne Ausbildung gibt's keinen gut bezahlten Job und das bedeutet wiederum Armut!

#### So könnt ihr helfen!

Was habt ihr nun damit zu tun? Ganz einfach, ihr könnt mithelfen, daß Kinderarbeit dort überflüssig wird. Wie? Auch ganz einfach, es gibt längst Gesellschaften, die vor Ort für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne sorgen und dadurch gleichzeitig Kinderarbeit bekämpfen. Sie heißen „Gepa“ und „Transfair“ und sind bekannt für fairen Handel mit Entwicklungsländern. Sie bieten einer Firma in Pakistan bis zu 1,15 Euro mehr pro Ball. Dafür können die Näher/-innen ihre Kinder in die Schule schicken, weil das Geld für alle reicht. Oder sie unterstützen z.B. den Bau von Schulen oder geben den Näher/innen Kredite, um sich selbstständig zu machen. Solche „fair produzierten“ Bälle gibt es in Eine Welt Läden, im Versandhandel, aber mittlerweile auch in Sport- und Kaufhäusern. Genaueres kann man hierzu auch auf der Seite der Kampagne „Fair Play: Fair Life“ (<http://www.fairplay-fairlife.de/>) erfahren.

